

1. Record Nr.	UNISA996309234603316
Autore	Eitel Florian
Titolo	Anarchistische Uhrmacher in der Schweiz : Mikrohistorische Globalgeschichte zu den Anfängen der anarchistischen Bewegung im 19. Jahrhundert / Florian Eitel
Pubbl/distr/stampa	Bielefeld, : transcript Verlag, 2018
ISBN	3-8394-3931-0
Edizione	[1st ed.]
Descrizione fisica	1 online resource (630)
Collana	Histoire ; 113
Disciplina	320
Soggetti	Anarchismus; Schweiz; Globalisierung; Uhrenindustrie; Arbeiterbewegung; Jurafoderation; Gesellschaft; Politik; Geschichte des 19. Jahrhunderts; Sozialgeschichte; Politische Ideologien; Europäische Geschichte; Geschichtswissenschaft; Anarchism; Switzerland; Globalization; Watchmaking Industry; Working Class Movement; Society; Politics; History of the 19th Century; Social History; Political Ideologies; European History; History
Lingua di pubblicazione	Tedesco
Formato	Materiale a stampa
Livello bibliografico	Monografia
Nota di contenuto	Frontmatter 1 INHALTSVERZEICHNIS 5 Einleitung 7 Saint-Imier und Sonvilier in der Globalisierung 57 Der Kongress von Saint-Imier 1872: Verdichtungsmoment und Knotenpunkt der entstehenden anarchistischen Bewegung 217 Klassenkampf, Revolution und Anarchie: Deutungsmuster und Gemeinschaftsbildung der anarchistischen Bewegung im Tal von Saint-Imier in der Globalisierung 381 Schlussbetrachtungen 555 VERZEICHNISSE 569
Sommario/riassunto	Warum bekannten sich Uhrmacher im Tal von Saint-Imier in der Schweiz zum Anarchismus? Erklärungen liefert die Perspektive der › modernen Globalisierung‹: Wie die Weltwirtschaft ging auch der Anarchismus aus globalen Kommunikations-, Transport-, Finanz- und Migrationsflüssen der zweiten Hälfte des 19. Jahrhunderts hervor - allerdings als Alternative zu Nationalismus und Kapitalismus. Mit der Untersuchung von Florian Eitel widmet sich zum ersten Mal seit 40 Jahren eine historische Studie der einflussreichen anarchistischen Jurafoderation. Bisher namenlose Mitglieder dieser Organisation treten aus dem Schatten bekannter Revolutionäre wie Michail Alexandrowitsch

Bakunin und Pjotr Alexejewitsch Kropotkin. Die mikrohistorische Globalgeschichte analysiert, wie eine noch heute global aktive politische Bewegung entstand und funktionierte.

»Eitel gelingt nicht nur eine kohärente Neuinterpretation der Geschichte der Jurafederations, er präsentiert auch eine Fülle von neuen empirischen Erkenntnissen. Sein Buch ist eine unverzichtbare Lektüre für alle, die sich für die Jurafederations und ihr Umfeld interessieren.«

Adrian Zimmermann, Berner Zeitschrift für Geschichte, 4 (2020)

»Eitel se fait une construction mythique de l'anarchisme, tant chez les ouvriers que dans son interprétation d'un mouvement global, transcendant dates et circonstances.« Marc Vuilleumier, Schweizerische Zeitschrift für Geschichte, 70/1 (2020)

»Eine lesenswerte, klug konzipierte und soziologisch gut informierte historische Studie auf breiter Quellen- und Literaturlage und auf der Höhe aktueller Methodendiskussionen.

Florian Eitel leistet damit nicht nur einen wichtigen Beitrag zur Geschichte des Anarchismus, sondern auch zur Geschichte der Globalisierung.« Fabian Lemmes, H-Soz-u-Kult, 13.11.2019

»Eine wertvolle und lesenswerte Ergänzung für die Geschichtsschreibung der Arbeiterbewegung im 19. Jahrhundert.« Antje Schrupp, www.

graswurzel.net, 10.10.2019 O-Ton: »Globalisierung und Anarchismus im Jura des 19. Jahrhunderts« - Florian Eitel im Gespräch bei RaBe am 06.03.2018.

»Bei manchen Sachbüchern genügt es, die Einleitung zu lesen, und man weiss, was im Rest des Buches steht. In dem 630 Seiten starken Werk von Florian Eitel will man weiterlesen.« Hanspeter

Gschwend, Tessiner Zeitung, 25.01.2019 »Die Lektüre lässt die Ideen der AnarchistInnen jenseits von Chaos und Gewalt aufleben.« Gabriela

Neuhaus, Widerspruch, 72 (2018) Besprochen in: Bieler Tagblatt, 24.01.2019, Tobias Graden NZZ Geschichte, 20 (2019) WOZ,

14.02.2019, Milo Probst NZZ online, 21.02.2019, Urs Hafner Canal Alpha, 23.01.2019 www.srf.ch, 13.02.2019, Alice Henkes www.rts.ch,

04.03.2019 Radio Grrif, 28.01.2019 Canal3, 24.01.2019 Zeitsprung, 176 (2019) work, 15.03.2019, Ralph Hug junge Welt, 23.05.2019,

Nick Brauns

---